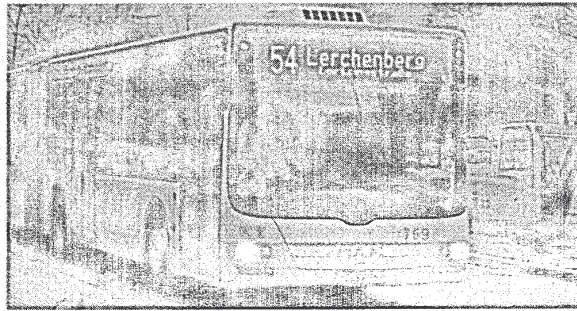


# Ärger um die Buslinie 54

**SITZUNG** › Ortsbeirat ist für die Beibehaltung der Streckenführung

**LERCHENBERG** – Mit der Inbetriebnahme der Mainzelbahn in rund einem Jahr soll sich nach Vorstellung der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) auch die Streckenführung der Linienbusse auf dem Lerchenberg grundlegend ändern. So soll die Linie 54 nach MVG-Plänen künftig von Drais übers Lerchenberger Bürgerhaus in Richtung Klein-Winternheim weiterfahren und nicht wie bisher in Richtung Einkaufszentrum Hindemithstraße und Lortzingstraße. Empört darüber zeigte sich jetzt der Ortsbeirat, der bereits im März 2014 einen SPD-Antrag mit der Bitte um die Beibehaltung der bisherigen Streckenführung verabschiedet hatte und dies nun in



**Die bisherige Streckenführung der Linie 54 muss beibehalten werden, fordert der Ortsbeirat.**

Foto: Oliver Gehrig

einem einstimmig verabschiedeten gemeinsamen SPD- und ÖDP-Antrag wiederholte. „Es ist schwer nachvollziehbar, warum trotz eines einstimmigen Ortsbeiratsbeschlusses dieser Bitte nicht nachgekommen wird“, kritisierte Prof. Detlef Baum (SPD).

Lerchenberg Nord wäre so abgeschnitten und ein Umsteigen für Ältere am Bürgerhaus schwierig sowie mit zehn Minuten Zeitverzug verbunden. Unterstützung gab's von den anderen Fraktionen und von zahlreichen Bürgern, die eigens zu diesem

Punkt in den Ortsbeirat gekommen waren und ihrem Ärger Luft machten. „Diese wesentliche Verbindung von Drais darf nicht gekappt werden“, forderte Markus Gillenberger (CDU). Ortsvorsteherin Sissi Westrich (SPD) ging auf die Wichtigkeit der Linie 54 ein. „Viele Draiser kommen damit zum Lerchenberger Einkaufszentrum, wir haben eine enge Verbindung mit Drais!“ Der Ortsbeirat sprach sich für die Vorstellung des MVG-Konzepts im Gremium und für eine direkte Verbindung zum Draiser Friedhof aus. Für Lerchenberger Schüler in Richtung Stadt müsse ein Umsteigen verhindert werden.

von Oliver Gehrig

Ein frommer Wunsch, allein mir fehlt der Glaube.

Die unter Lerchenbergen nach wie vor ungeliebte Elektrisch verträgt keine Konkurrenz. Schon alleine deshalb ist es eine Illusion zu hoffen, dass alles beim Alten bleibt. Nicht nur die Linienführung der 54 wird geändert, zusätzlich werden auch die Linien 68, 70 und 71 wegfallen, weil diese mit der Straßenbahn bis Marienborn bzw. Bretzenheim identisch verlaufen würden. Es wird schlechter für den Lerchenberg. Ganz schlimm für wackelige alte Leute, die zukünftig für fast alle Ziele irgendwo umsteigen müssen.

Hartmut Rencker